



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 3. November 1951

Nr. 44

Aus der Arbeit des Kreisrats

Zur

Beratung des Haushaltsplans des Kreisverbands für das Rechnungsjahr 1951

trat der Kreisrat unter dem Vorsitz von Landrat Geissler am Mittwoch, den 24. Oktober, im Sitzungssaal des Landratsamts zusammen.

Der von der Verwaltung vorgelegte Planentwurf sah zur Aufbringung des nicht durch andere Einnahmen gedeckten Aufwands des Kreisverbands eine Kreisumlage von 1,5 Millionen DM vor, während im Rechnungsjahr 1950 diese Umlage 1,17 Millionen DM betrug.

Der Kreisrat hielt es für seine Hauptaufgabe, unter allen Umständen eine Senkung der vorgesehenen hohen Kreisumlage zu erreichen. Dabei spielten die Teilpläne für die Kreiskrankenhäuser Calw, Nagold und Neuenbürg eine besondere Rolle. Die von der Hauptverwaltung dieser Häuser aufgestellten Planentwürfe schlossen mit einem Fehlbetrag von 327 000.— DM (im Vorjahr 250 000.— DM) ab. Der Vorsitzende bezeichnete daher mit Recht schon in seinen einleitenden Worten den

Abmangel der Kreiskrankenhäuser als das A und O des Kreisverbandshaushalts.

Der Kreisrat setzte sich deshalb auch mit allem Eifer für eine Senkung dieses hohen Fehlbetrags ein, wie überhaupt wohl selten von einem mit dem Etatrecht ausgestatteten Organ mit größerer Gründlichkeit Position für Position des Haushaltsplans „unter die Lupe“ genommen worden sein dürfte, als dies hier geschehen ist. Diese Feststellung bezieht sich nicht nur auf die Krankenhauswirtschaftspläne, sondern auch auf den Haushaltsplan der übrigen Verwaltungen. Auch hier nahm der Kreisrat jede Gelegenheit wahr, den ungedeckten Aufwand des Kreisverbands herabzudrücken. Es gelang denn auch, durch zahlreiche Streichungen auf der Ausgabenseite und möglich erscheinende Erhöhungen von Einnahmeplanansätzen den Fehlbetrag bei den Kreiskrankenhäusern um 77 000.— auf 250 000.— DM (wie im Vorjahr) zu senken und auch den Aufwand der übrigen Verwaltungen um weitere 23 000.— DM zu kürzen. Damit war auch die Herabsetzung der Kreisumlage von den zunächst vorgesehenen 1,5 Millionen DM um 100 000.— DM auf 1,4 Millionen DM möglich. Besonders erfreulich ist es, daß es trotz oder gerade wegen dieser scharfen Sparmaßnahmen gelungen ist, für die beiden

Straßenbauprojekte

Langenbrand—Salmbach—Büchenbronn und Gräfenhausen—Grenzsägmühle

einen Teilbetrag von je 15 000.— DM im Haushaltsplan unterzubringen.

Inhalt amtlicher Teil

1. Maul- und Klauenseuche
2. Preise für Konsummehl
3. Vorsicht vor Betrügern!
4. Einstellung von Ingenieuren
5. Jägerprüfung
6. Reiseverkehr mit dem Saargebiet
7. Straßensperre
8. Amtsgerichte

Die Kreisumlage erfährt demnach gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 230 000.— DM, die zwar bedauerlich ist, aber in den folgenden, fast durchweg dem Einfluß des Kreises entzogenen Zahlen ihre Erklärung findet: Die auf der gesetzlichen Regelung des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen dem Land und den Kreisen beruhende Umlage an den Landesfürsorgeverband ist gegenüber dem Vorjahr um 30 000.— DM gestiegen, während die Schlüsselzuweisung des Landes an den Kreis nach dem Finanzausgleichsgesetz 1951 um 32 000.— DM gesunken ist. Infolge des geringeren Grundstücksverkehrs entsteht weiter an Grunderwerbsteuer gegenüber 1950 ein Ausfall von 20 000.— DM. Ferner erhöhen sich die persönlichen Ausgaben infolge gesetzlicher Erhöhung der Beamtenbesoldungen, Angestelltenvergütungen und Arbeiterlöhne trotz fast gleichbleibenden Personalstands um 90 000.— DM. Dazu kommt der 1951 erstmals in Erscheinung tretende Schuldendienst für die Krankenhaus-erweiterungsbauten in Calw mit 28 000.— DM.

Berücksichtigt man dann noch die für die Ausführung der obengenannten Straßenbaupläne in den Haushaltsplan eingestellten 30 000.— DM, so findet man, daß die Erhöhung der Kreisumlage um 230 000.— DM bis auf den letztgenannten Posten in zwangsläufigen Faktoren ihre Ursache hat. Der Kreisrat hatte nach langer Beratung die Überzeugung gewonnen, daß eine Senkung dieses Betrags nur auf Kosten des Straßenhaushalts möglich wäre. Er beschloß daher, dem Kreistag die Festsetzung der

Kreisumlage für 1951 auf 1,4 Millionen DM = 28 % der Steuerkraftmeßzahlen

vorzuschlagen.

Der am 5. Dezember 1948 gewählte Kreistag wird nun zur Aufstellung des Haushaltsplans und zur Erlassung der — auch die endgültige Festsetzung der Kreisumlage enthaltenden — Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1951 voraussichtlich im letzten Drittel des Monats November 1951 in Wildbad zu seiner letzten Sitzung zusammentreten. Der Kreisrat ermächtigte den Vorsitzenden, den Sitzungstag festzulegen.

Amtlicher Teil

Maul- und Klauenseuche

Durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in verschiedenen Orten des Kreises Böblingen fallen die nachstehenden Gemeinden des Kreises Calw in das Beobachtungsgebiet: **Nagold, Wildberg, Sulz und Emmingen.**

Für diese Gemeinden müssen die seuchenpolizeilichen Anordnungen wesentlich verschärft werden; folgende besondere Maßregeln sind für dieses Beobachtungsgebiet getroffen worden:

1. Klauenvieh darf aus dem Beobachtungsgebiet ohne Genehmigung des Landratsamts nicht entfernt werden. Dieses kann eine Ausfuhr nur unter bestimmten Voraussetzungen gestatten.
2. Das Durchtreiben von Klauenvieh und das Durchfahren mit fremden Wiederkäuergespanssen ist verboten.
3. Im Beobachtungsgebiet können die Betriebe, Molkereien, Rahmstationen und Milchsammelstellen weiterbetrieben werden; die Anlieferung der Milch hat durch Sammelfuhrwerke zu erfolgen. Beim Verladen und Entladen der Milch ist jeder unnötige Personenverkehr zu vermeiden. Die Trinkmilch darf in dem Betrieb abgegeben werden; Milch und Rahm dürfen weitergeliefert, d. h. aus dem Beobachtungsgebiet ausgeführt werden. Die Molkereirückstände sind zu erhitzen. Die Kannen und das Milchfuhrwerk sind vorschriftsmäßig zu desinfizieren.
4. Im Beobachtungsgebiet (Nachbarorte) dürfen Ansammlungen von Menschen nur in besonders begründeten und vom Landratsamt anerkannten Ausnahmefällen stattfinden.

Jeder Verdacht oder Ausbruch der Seuche (mangelnde Futteraufnahme, Speicheln der Tiere, erhöhte Temperatur usw.) sind der Gemeindebehörde sofort anzuzeigen. Verletzungen der Anzeigepflicht oder der vorstehend angeordneten Schutzmaßregeln unterliegen den

Strafbestimmungen der §§ 74—77 des Viehseuchengesetzes und ziehen Verlust der Entschädigungsansprüche nach sich.

Im übrigen bleiben die bereits für den 15-km-Umkreis, von dem sämtliche Gemeinden des Kreises Calw betroffen sind, angeordneten Schutzmaßnahmen weiterhin in Kraft (siehe auch Amtsblatt für den Kreis Calw Nr. 49 vom 8. Dezember 1950). Landratsamt

Preise für Konsummehl

1. Für Mehl zur Herstellung des Konsumbrottes (Hausbrot) dürfen weiterhin folgende Höchstpreise nicht überschritten werden:

Abgabepreise der Mühlen an den Großhandel	
für Roggenmehl Type 1370	52.35 DM
für Weizenmehl Type 1600	54.10 DM

je 100 kg brutto für netto ohne Sack, einschließlich 0.85 DM Frachtausgleich.

2. Der Großhandelsaufschlag bei Belieferung von einzelnen Bäckern darf 2.25 DM je 100 kg nicht überschreiten. In ihm sind die Kosten der Zufuhr frei Haus des Abnehmers inbegriffen.

Auf die Handelsspanne sind mindestens folgende Mengenrabatte zu gewähren:

Bei geschlossener Abnahme von	
10 Dz und mehr DM	—10 je 100 kg
25 Dz und mehr DM	—25 je 100 kg
50 Dz und mehr DM	—50 je 100 kg
100 Dz und mehr DM	—75 je 100 kg
150 Dz und mehr DM	1.— je 100 kg

3. Die Sorten Roggenmehl Type 1370 und Weizenmehl Type 1600 müssen in ausreichender Menge hergestellt und verkauft werden, wobei eine Koppelung von 50 bis 60 Teilen W 1600 mit 50 bis 40 Teilen R 1370 gestattet ist.

4. Zuwiderhandlungen werden nach den Bestimmungen des WlStrG geahndet.

Calw, den 24. Oktober 1951.

Landratsamt — Preisbehörde

Vorsicht vor Betrügern!

Wie die Landesversicherungsanstalt Württemberg mitteilt, haben sich in der letzten Zeit mehrere Fälle ereignet, in denen sich Privatpersonen bei freiwillig Versicherten der Invalidenversicherung und der Angestelltenversicherung erbötig gemacht haben, die Versicherungsverhältnisse prüfen und ordnen zu lassen. Sie ließen sich zu diesem Zweck Bargeld aushändigen und versprachen, damit Beitragsmarken zu erwerben und die gefährdeten oder erloschenen Anwartschaften in der sozialen Rentenversicherung wieder in Ordnung zu bringen. Als in der Folge diese Privatpersonen nichts mehr von sich hören ließen, ergaben Sachaufklärungen durch die Landesversicherungsanstalt Württemberg und ihrer Kontrollstellen, daß die Beträge unterschlagen wurden.

Die Landesversicherungsanstalt Württemberg weist darauf hin, daß Quittungs- und Versicherungskarten nur durch die Ortsbehörden für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung (Bürgermeisterämter), die Versicherungsämter (beim Landratsamt), die Kontrollstellen der Landesversicherungsanstalt Württemberg und durch die Landesversicherungsanstalt Württemberg selbst ausgestellt, umgetauscht und erneuert werden. Die genannten Stellen erteilen jederzeit kostenlos und bereitwillig Auskunft und sind den Versicherten behilflich, ihre Versicherungsverhältnisse zu ordnen. Beitragsmarken können bei den Postämtern käuflich erworben werden.

Versicherte, die in der letzten Zeit an Privatpersonen Beiträge zur sozialen Rentenversicherung gezahlt haben und sich geschädigt fühlen, wollen dies unverzüglich der Landesversicherungsanstalt Württemberg oder deren Kontrollstellen mitteilen.

Landratsamt

Einstellung von Ingenieuren der Fernmelde- und Elektrotechnik

Die Oberpostdirektion Tübingen stellt anfangs 1952 eine Anzahl Ingenieure der Fachrichtung Fernmelde- und Elektrotechnik als Nachwuchskräfte für den gehobenen Fernmeldedienst ein. Die Bewerber müssen die Ingenieurprüfung an einer anerkannten Ingenieurschule abgelegt haben und die mittlere Reife besitzen. Sie dürfen das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Über die weiteren Einstellungsbedingungen und die erforderlichen Bewerbungspapiere erteilen die Postämter Auskunft. Gesuche können durch Vermittlung der Postämter ab sofort an die Oberpostdirektion Tübingen eingereicht werden.

24. Oktober 1951.

St. N.

Jägerprüfung

Das Landratsamt — Kreisjagdamt — Calw hat die Absicht, bei genügender Beteiligung im Februar 1952 eine Jägerprüfung abzuhalten. Die Jägervereinigung für den Kreis Calw hat sich bereit erklärt, vorher einen Kursus abzuhalten, um den Bewerbern Gelegenheit zur gründlichen Vorbereitung auf die Prüfung zu verschaffen. Interessenten für die Prüfung werden gebeten, sich bis 15. November 1951 beim Landratsamt — Kreisjagdamt — schriftlich zu melden.

Calw, den 29. Oktober 1951.

Landratsamt — Kreisjagdamt

Reiseverkehr mit dem Saargebiet

Nach einer Mitteilung des Ministeriums des Innern von Rheinland-Pfalz besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß Tagesscheine im kleinen Grenzverkehr mit dem Saargebiet nur für Bewohner der Grenzzone ausgestellt werden. Dagegen benötigen Deutsche, die außerhalb der Grenzzone wohnen, für Reisen in das Saargebiet wie bisher einen Reisepaß.

Calw, den 30. Okt. 1951. Landratsamt

Straßensperre

Die Bundesstraße 28 in Altensteig ist von der Kreuzung mit der Bahnhofstraße bis zum Wilhelmsplatz wegen Kanalisationsarbeiten für den Durchgangsverkehr mit Fahrzeugen aller Art vom 5. bis 13. November 1951 gesperrt. Der Verkehr wird örtlich umgeleitet.

Calw, den 30. Okt. 1951. Landratsamt
Verkehrsabteilung**Bekanntgaben der Amtsgerichte****Amtsgericht Nagold****Handelsregister-Neueintragung**

Für Eintragungen in () ohne Gewähr

HReg. A Nr. 150, 16. Oktober 1951: Firma Philipp Ottmar, Altensteig (Autosattlerei und Handel mit Autozubehörteilen). Geschäftsinhaber: Philipp Ottmar, Sattlermeister in Altensteig.

Nichtamtlicher Teil**Verkehrsunfall-Statistik für den Kreis Calw**

im Monat September 1951

1. Nach den Feststellungen des Landespolizeioberkommissariates Calw betrug die Zahl der Unfälle in der Zeit vom 1. bis 30. September 1951 insgesamt 74.

Hiervon entfallen auf den Stadtbezirk der Städte Calw, Nagold und Wildbad je 5 und auf die Stadt Neuenbürg 3 Unfälle. Die Unfälle im Kreisgebiet gliedern sich wie folgt auf:

- | | | |
|---|----|--------|
| a) leichter Sachschaden in | 52 | Fällen |
| b) leichter Personenschaden in | 29 | " |
| c) schwerer Personenschaden in | 23 | " |
| d) schwerer Personenschaden mit Todesfolge in | 3 | " |

2. Ursachen der Unfälle:

- | | | |
|---|-------|--------|
| 1) Geschwindigkeitsüberschreitungen in | 11 | Fällen |
| 2) Nichtbeachten d. Vorfahrt in | 16 | " |
| 3) Verbotswidrig. Überholen in | 9 | " |
| 4) Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite in | 13 | " |
| 5) Falsches Einbiegen in | 4 | " |
| 6) Nichtanzeigen der Fahrtrichtungsänderung in | 4 | " |
| 7) Unvorsichtiges Rückwärtsfahren in | 2 | " |
| 8) Trunkenheit am Steuer | 6 (!) | " |
| 9) Nicht- und ungenügend beleuchtete Fahrzeuge in | 4 | " |
| 10) Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn in | 1 | Fall |
| 11) Scheuen eines Pferdes in | 1 | " |

3. Beteiligte Fahrzeuge:

- | | |
|------------------------------|----|
| Fuhrwerke | 6 |
| Fahrräder | 20 |
| Krafträder | 42 |
| Personenkraftwagen | 37 |
| Lastkraftwagen | 11 |
| Fußgänger | 12 |

4. Alter der an den Unfällen beteiligten Personen:

- | | |
|----------------------------|----|
| von 1—10 Jahren | 2 |
| von 11—20 Jahren | 18 |
| von 21—30 Jahren | 52 |
| von 31—40 Jahren | 21 |
| von 41—50 Jahren | 22 |
| von 51—60 Jahren | 12 |
| von 61—70 Jahren | 6 |
| von 71—80 Jahren | 3 |

5. Führerscheinentziehung:

Wegen Fahrens in betrunkenem Zustand wurde in 4 Fällen der Führerschein entzogen.

6. Die Hauptursache der Verkehrsunfälle ist demnach zurückzuführen auf:

- | |
|--|
| a) Nichtbeachten des Vorfahrtsrechts; |
| b) Nichteinhalten der rechten Fahrbahnseite; |
| c) Geschwindigkeitsüberschreitungen; |
| d) Fahren eines Fahrzeuges in betrunkenem Zustand. |

Auf die Beachtung der Bestimmungen des § 9 StVO (Fahrgeschwindigkeit) ist im Kreisamtsblatt Nr. 34 vom 25. August 1951 besonders hingewiesen worden.

Der § 10 StVO (Ausweichen und Überholen) wird hier im Wortlaut wiedergegeben:

§ 10 (Straßenverkehrsordnung) (Ausweichen und Überholen)

1) Es ist rechts auszuweichen und links zu überholen. Während des Überholens dürfen Führer eingeholter Fahrzeuge ihre Fahrgeschwindigkeit nicht erhöhen. An unübersichtlichen Straßenstellen sowie bis auf weiteres auch an Straßenkreuzungen und -einmündungen ist das Überholen verboten. Diese Vorschriften gelten auch für Einbahnstraßen.

2) Ist ein Ausweichen unmöglich, so hat der umzukehren, dem dies nach den Umständen am ehesten zuzumuten ist.

3) Jeder für nur eine Verkehrsart bestimmte Weg und jede unbefestigte Fahrbahn neben einer befestigten (Sommerweg) gelten beim Ausweichen und Überholen als selbständige Straßen.

4) Schienenfahrzeugen ist rechts auszuweichen; sie sind rechts zu überholen. Wenn der Raum zwischen Schienenfahrzeug und Fahrbahnrand dies nicht zuläßt, darf links ausgewichen und links überholt werden. In Einbahnstraßen dürfen Schienenfahrzeuge rechts und links überholt werden.

Wegen der durch Trunkenheit am Steuer verursachten Schäden ergeht an sämtliche Verkehrsteilnehmer die letztmalige Aufforderung, nach Genuß von geistigen Getränken kein Fahrzeug mehr zu führen. Wer in betrunkenem Zustand am Steuer eines Kraftfahrzeuges betroffen wird, hat ohne Rücksicht darauf, ob durch die Entziehung des Führerscheins seine Existenz bedroht oder gar vernichtet wird, nicht nur mit dem Entzug des Führerscheins, sondern auch mit schweren Strafen zu rechnen.

Die hier veröffentlichte Statistik läßt klar erkennen, daß nur durch das undisziplinierte Verhalten und Außerachtlassung der Verkehrsvorschriften durch gewissenlose Verkehrsteilnehmer Schäden an Gut und Leben verursacht werden, die zum größten Teil hätten vermieden werden können.

Es ergeht daher erneut die Mahnung:

„Helft Unfälle vermeiden“

indem jeder Verkehrsteilnehmer die Verkehrsvorschriften beachtet und auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht nimmt.

Landratsamt — Verkehrsabteilung

Steuertermine im Monat November 1951

10. November 1951:

Lohnsteuer und Notopfer Berlin: Abführung der von den Arbeitnehmern einbehaltenen Lohnsteuer und Abgabe Notopfer Berlin durch die Monatszahler für den Monat Oktober 1951 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Lohnsteueranmeldung.

Vermögensteuer: IV. Vierteljahresrate für 1951.

Umsatzsteuer: Vorauszahlung der Monatszahler für den Monat Oktober 1951 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Voranmeldung.

20. November 1951:

Soforthilfeabgabe:

a) von den Abgabepflichtigen mit über-

wiegend land- und forstwirtschaftlichem Verrögen: die Halbjahresrate für 1951; b) von den übrigen Abgabepflichtigen: die III. Vierteljahresrate für 1951.

Bei verspäteter Entrichtung sind 2% Säumniszuschlag für den ersten Monat und 1% für jeden weiteren Monat verwirkt. Mit einer Aufhebung desselben kann nicht mehr gerechnet werden.

Die Steuerzahler werden gebeten, von dem unbaren Zahlungs- und Überweisungsverkehr

Aus dem Gemeindeleben

Engelsbrand. Am 25. Oktober 1951 überprüfte Kreisbrandmeister Stauch-Calw die Feuerlöschgeräte auf ihre Zweckmäßigkeit und Instandhaltung und gab dem Bürgermeister und dem Feuerwehrkommandant Anregung für die Neubeschaffung. Der wichtigste Teil der Beschichtigung war eine große Angriffsübung, bei der als Brandobjekt das alte Schulhaus angenommen wurde. Die Mot.-Feuerwehr von Neuenbürg und die Neuenbürg Sanitätsbereitschaft wurden durch Großalarm herbeigerufen. Den vereinten Anstrengungen der Engelsbränder und der Neuenbürger Wehren gelang die Löschung des angenommenen Brandes. Die Sanitätsbereitschaften von Engelsbrand und Neuenbürg unter Leitung von Dr. med. Buddeberg-Engelsbrand leisteten an Ort und Stelle erste Hilfe. Bei der anschließenden Kritik betonte Kreisbrandmeister Stauch, daß die zur Verfügung stehenden Wasservorräte im Ernstfall nicht ausreichen würden. Über die Leistungen der hiesigen Feuerwehr und ihres Kommandanten Hans Burghardt äußerte er sich sehr lobend. Kommandant Burghardt wurde für 25jährige Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr durch eine Urkunde des Herrn Innenministers Renner und mit einem gut gefüllten Geschenkkorb, den Bürgermeister Bäuerle namens der Gemeindeverwaltung überreichte, geehrt, wodurch die selbstlose Arbeit des Jubilars ihre verdiente Anerkennung fand. Ein geselliges Beisammensein beschloß die Besichtigung.

Liebelsberg. In den letzten Wochen hat das Dorf ein freundlicheres Gesicht bekommen. Die Ortsstraße wurde gewalzt und geteert, schadhafte Kandel wurden ausgebessert und neue angelegt. Ein allgemeines Aufräumen von Holzstangen- und sonstigen Lagern entlang der Straße ging der Arbeit voraus, die neben dem

weitgehend Gebrauch zu machen und von Zahlungen durch Schecke nach Möglichkeit abzusehen. Bei allen Zahlungen ist die Steuernummer, die Steuerart und der auf die einzelnen Steuerarten entfallende Betrag anzugeben.

Die Kassenstunden der Finanzkassen sind täglich von vormittags 8-12 Uhr. In den Nachmittagsstunden können Zahlungen nicht mehr angenommen werden.

Finanzämter Hirsau und Neuenbürg

Verkehr auch dem Dorfbild zugute kam. Auch die einzelnen Gassen bekamen eine neue Decke. Das günstige Wetter und die fachkundige, fleißige Leistung der Fa. Wörn, Weilimschönbuch, und von Pflastermeister Mienhardt, Ernestmühl, trugen zur raschen Durchführung der Instandsetzungsarbeiten bei, die auf viele Jahre vorhalten werden. Die ganze Einwohnerschaft wünscht, daß die Staatsstraße, die durchs Vorderdorf führt, möglichst bald ebenso überholt wird wie die Ortsstraße.

Historischer Überblick

Bad Liebenzell. Emil Frommel, der bekannte christliche Volksschriftsteller (1828-1896), kehrte einst im „Untern Bad“ ein. Die Wirtin fragte ihn: „Nicht wahr, unser Liebenzell ist schön?“ Er erwiderte: „Nu ja, es ist halt so a



Bädle.“ — Victor v. Scheffel, dieser Meister im Pokulieren, war oft im „Untern Bad“ zu Gast. Da wollte es eines Tages das Mißgeschick, daß sein wärmster Verehrer im Städtchen, der Dr. Kommerell, nicht daheim war, als Scheffel kam. Tiefe Betrübnis des Doktors, die er in einem Trauerlied an Scheffel zum Ausdruck brachte, in dem sich alle Wörter auf ell reimten: Liebenzell, Scheffel, Kommerell, nicht zur Stell' usw. Bald kam Scheffels Antwort: „Erschöpft ist jeder Reim auf ell / Durch Herrn Dr. Kommerell; / Nur der nicht: Gut war die Forell' / Aus der Nagold Schaumgewell / Bei Frau Koch in Liebenzell. / Victor v. Scheffel.“

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 2 Maler, 2 Gipser, 1 Schreiner, 4 Bäcker, 1 Bügler, 2 Herrenfriseur nach auswärts, einige Dienst- und Pferdeknechte.

Weiblich: 1 Beiköchin, 1 Bedienung, mehrere Haus- und Küchenmädchen, einige Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebestelle Calw

Männlich: 10 Landarbeiter (fedig), 1 Einschaler (Zimmermann), 2 Maler, 2 Gipser, 3 Blechschlosser für Karosserieabteilung einer Autofabrik, 2 Flaschner, 11 Karosserieflaschner, 1 Werkzeugmacher für Karosserie-Vorrichtungsbau, 1 perfekter Autosattler, 1 erfahr. Möbelschreiner, 1 Herrenfriseur, 1 Kürschner, 1 Jungkoch oder jüngerer Alleinkoch.

Weiblich: 1 perfekte Stenotypistin zur Aushilfe, 1 Säuglingsschwester, 1 Krankenschwester, 1 Schnelddesgin, 1 perfekte Serviererin, 2 Anfangservierere, 3 Zimmermädchen, 1 Stationsmädchen, 1 Herdmädchen, Küchenmädchen für Hotels und Gaststätten, Hausgehilfen für Geschäfte- und Privathaushalte.

Nebestelle Neuenbürg

Männlich: 2 Zimmerer, 1 Maler, 1 Auto-Mechaniker, 2 Schreiner.

Weiblich: 1 Schneiderin, 1 Bedienung für Hotel, einige Hausgehilfen.

Marktberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 30. Oktober 1951: 26 Ochsen, 28 Bullen, 26 Kühe, 22 Rinder, 73 Kälber, 36 Schafe und 187 Schweine.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 98-105, b 90-97; Bullen: a 100-107, b 90-99; Kühe: a 76-84, b 63-75, c 53-62, d bis 52; Rinder: a 100-109, b 90-99; Schweine: vollfette 138-140, vollfleischige 136-139, fleischige 133-135, Sauen 120-125; Kälber: beste 138 bis 148, gute 120-136, geringe 110-119; Schafe 75-80.

Marktverlauf: Großvieh schleppend. Kälber flott bei anziehenden Preisen. Fette Schweine gefragt, sonst schleppend.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Zeit vom 22. bis 28. Oktober 1951

Obst: Äpfel 30-50, Bananen 100, Birnen 35-60, Trauben 60-80, Quitten 30-35, Feigen Kranz 25, Kastanien 50, Nüsse 80-85, Zitronen Stück 20.

Gemüse: Ackersalat 100-120, Blumenkohl 50-60, Filderkraut Ztr. 750-800, Knoblauch 80, Kartoffel Ztr. 780, Kopfsalat Stück 10-15, Kohlräbe Stück 15, Sellerie Stück 10-15, Spinat 20-30, Tomaten 45-50, Rotkraut 18-25, Rosenkohl 35-45, Rote Rüben 15-20, Rettiche Stück 10-20, Weißkraut 20, Gurken 30-50, Zwiebel 30-35, Hagenmark 80, Hagebuttenkerne 40, Paprika 60, Meerrettich Stück 30-80, Lauch Stück 10 bis 12, Kresse 100, Kürbis 10, Lebende Hühner Stück 8-10 DM, Feldhase 240, Hasenragout 130, Huhn 280, Gans 280, Ente 280, Reh 220-280, Rehragout 120, Frischfleisch Stück 31-33, Kühlhauseier 24-26, Markenbutter 1/2 Pfd. 159, Landbutter 1/2 Pfd. 135, Margarine 1/2 Pfd. 60-61, Palmöl 1/2 Pfd. 70, Honig 320.

Süddeutscher Rundfunk:

Mittelwelle-Mühlacker
49,75 m 10 kW 575 kHz
Kurzwellen-Mühlacker
522 m 575 kW 6030 kHz

Ständige Sendungen: 4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 6.00, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 19.50, 22.00 u. 24.00 Nachrichten - 6.05 Frühmusik (II) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.00 Morgendanachricht - 7.10 Programmorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Marktrundschau für die Landwirtschaft - 9.45 Suchdienst - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sendepause - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Programmorschau - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.30 Von Tag zu Tag - 0.05 Sendeschluß.

Samstag, 3. November 1951

6.30 Morgengymnastik - 9.05 Unterhaltungsmusik - 11.15 Badische Komponisten - 11.45 Herbstarbeiten auf dem Grünland - 12.00 Straßensperren und Verkehrsumleitungen - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitpunkt am Samstagnachmittag - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 Jugendfunk - 16.00 Am Samstag um vier - 18.00 Bekannte Solisten - 18.30 Mensch und Arbeit - 19.00 Das Abendlied, anschließend: die Glocken der Jesuitenkirche in Mannheim - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.30 Zur Politik der Woche - 20.05 Madrid, Hörbild - 21.00 Operettenmelodien - 21.45 Sportrundschau - 22.10 Amerikanische Schlagerparade - 22.40



Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 23.15 Melodie zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert.

Sonntag, 4. November 1951

6.00 Volksmusik - 7.00 Sonntags-Andacht - 7.15 Hafenkonzert - 8.00 Donauschwäbische Kirme am Neckar - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Der Kunstkalender im Monat November - 10.25 Volkslieder-singen - 11.00 Lebendige Wissenschaft - 11.20 Robert Schumann - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Das Orchester Kurt Rehfeld - 13.30 „Bürger zweier Kontinente - Bürger der Zukunft“ - 14.00 Stunde des Chorgesangs - 14.30 Lustiges Kasperle-Hörspiel - 15.00 Ein vergnügter Nachmittag - 17.00 „Die 5 Sekunden des Mahatma Gandhi“ - 17.50 Kammermusik - 18.30 Gar lustig ist die Jägererei - 19.00 Der Sport am Sonntag - 19.30 Die Woche in Bonn - 20.05 Abendkonzert - 21.15 Vom Herbst des Lebens - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 Tanzmusik aus Stuttgart - 23.00 George Gershwin - 0.05 Tanzmusik von neuen Schallplatten.

Montag, 5. November 1951

9.15 Klaviermusik - 11.40 Kulturumschau - 15.30 Spiele für die Kleinen - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Alt-

italienische Kammermusik - 18.00 Unterhaltungsmusik - 18.35 Sollen wir den Garten umgraben? - 19.00 Das Abendlied, anschließend: Arturo Toscanini dirigiert Mozart - 20.05 „Ein Land entsteigt der Dämmerung“ - 21.00 Melodien von Eduard Künneke - 21.45 Dr. Robert Knauß: Zur Lage in Asien - 22.10 Das Portrait des zeitgenössischen Komponisten - 23.00 Pfade in Utopia - 23.30 Kleines Konzert.

Dienstag, 6. November 1951

9.15 Unterhaltungsmusik - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Richtige Kartoffellagerung in diesem Jahr besonders wichtig - 15.30 Heinz-Lucas-Quintett - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.50 Das Kinderlied als Konzertlied - 17.05 Zum 5-Uhr-Tee - 18.00 Klänge der Heimat - 18.30 Mensch und Arbeit - 19.00 Das Abendlied, anschließend: die Streichergruppe Franz Deuber - 20.05 Das Film-Magazin - 21.00 Was jeder kennt - 21.45 Programm nach Ansage - 22.10 Konzerts-tunde - 22.45 Programm nach Ansage - 23.15 Das ist Rhythmus!

Mittwoch, 7. November 1951

6.30 Morgengymnastik - 9.15 Kleines Konzert - 11.45 Sorgen um das tägliche Brot - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Von Kindern für Kinder - 15.30 Heinz Munsonius (Akkordeon) - 16.00 Otto Flake erzählt - 16.15 Nachmittagskon-

zert - 17.00 Christentum und Gegenwart - 17.15 Junge Künstler stellen sich vor - 18.00 Zur Unterhaltung - 18.30 Aus der Wirtschaft - 19.00 Das Abendlied, anschließend: Erwin Lehn u. sein Südfunk-Tanzorchester - 20.05 „Der Apoll von Bellac“ - 20.45 Jean Francaix - 21.00 „O komm im Traum...“ - 21.45 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.10 Hans Arno Simon und seine Solisten - 22.30 Programm nach Ansage - 23.00 Tanzmusik aus Amerika - 23.45 Das Nachtfeuilleton.

Donnerstag, 8. November 1951

9.15 Unterhaltungsmusik - 11.10 Peter Tschalkowsky - 11.45 Die Winterfütterung beginnt - 14.00 Erziehung - mit Ihrem Rat! - 15.30 Zwischenmusik - 16.00 Konzerts-tunde - 16.45 Europäisches Forum - 17.10 Unterhaltungsmusik - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 18.30 Sport gestern und heute - 19.00 Das Abendlied, anschließend: schöne Opern-melodien - 20.05 Wir senden - Sie spenden - 20.45 Unterhaltungskonzert - 21.45 Programm nach Ansage - 22.10 „Kalendarium der Liebe“ - 22.30 Leben in der Tiefe - 23.15 Orchesterkonzert - 0.05 Jazz im Funk.

Freitag, 9. November 1951

9.15 Klaviermusik - 11.40 Kultur-Umschau - 15.30 Musik für Kinder - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 18.00 Operettenmelodien - 18.35 Für die berufstätige Frau - 19.00 Das Abendlied, anschließend: Fritz Schulz-Reichel am Flügel - 19.15 Herrmann Mostar: im Namen des Gesetzes - 20.05 Symphoniekonzert - 21.15 Form-Probleme der Literatur - 21.45 Am Rande vermerkt (kritische Streiflichter) - 22.10 Tanzmusik - 22.45 Programm nach Ansage - 23.15 Unterhaltung und Tanz.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

Sonntag, 4. November 1951, Reformationsfest:

8.00 Uhr: Christenlehre (Söhne). 8.00 Frühgottesdienst (Hengel). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Esche), anschließ. Feier des hl. Abendmahls. 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Hengel). 11.00 Uhr: Kindergottesdienst. 14.30 Uhr: Missionskonferenz im Vereinshaus (Missionar Weiler). 20.00 Uhr: Lichtbildervortrag von Missionar Weiler im Vereinshaus: „Christus im Urwald“.

Mittwoch: 8.15 Uhr: Schülergottesdienst im Vereinshaus. 20.00 Uhr: Männerabend.
Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

25. Sonntag nach Pfingsten, 4. November 1951:

7.30 Uhr: Frühgottesdienst. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.30 Uhr: Gottesdienst in Bad Liebenzell. 14.30 Uhr: Gräberbesuch.

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 4. November 1951, Reformationsfest: (Opfer für die Württ. Bibelanstalt und für die Kirchen in der Ostzone)

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (B). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11.15 Uhr: Christenlehre

(Töchter). 14.00 Uhr: Monatsstunde (Vereinshaus). 19.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst in der Kirche.

Montag: 20 Uhr: Mütterabend (Vereinshaus).

Mittwoch: 7.45 Uhr: Schülergottesdienst der Oberschule. 8.30 Uhr: Schülergottesdienst der Volksschule. 20 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus).

Donnerstag: 14.00 Uhr: Missionsverein (im Vereinshaus).

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, 3. November 1951:

20.00 Uhr: Liturg. Wochenschlußandacht in der Stadtkirche (Seifert).

Sonntag, 4. November 1951, Reformationsfest: (Taufsonntag)

8.30 Uhr: Gottesdienst in Waldrennach (Seifert). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst in der Stadtkirche (Seifert). 10.30 Uhr: Jugendgottesdienst. 13.30 Uhr: Christenlehre (Töchter). 19.30 Uhr: Feier des hl. Mahles mit Beichte in der Stadtkirche (Seifert).

Mittwoch: 7.45 Uhr: Frühandacht in der Stadtkirche (Seifert). 20.00 Uhr: Evangelischer Frauenabend im Gemeindehaus.

Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, anschließend Vorbereitung.

Film-Vorschau

„Das seltsame Leben des Herrn Bruggs“ schildert das Doppelleben eines angesehenen Mannes, der sich sein Anrecht auf ein wenig privates Glück nicht nehmen lassen will. Seine Abenteuer und die daraus entstehenden Entwicklungen füllen diesen guten, menschlich packenden Unterhaltungsfilm, in dem neben Gustav Knuth C. L. Diehl, Christl Mardayn und Dorothea Wleick spielen. — Englands Komiker Nr. 1, George Formby, in dem Potpourri des lachenden Unsinn, „George bricht alle Rekorde“, siegt als Rennfahrer mit Einfalt und Humor in einem zwerchfellerschütternden Motorradrennen.

Wetterbericht

Prognose vom 3. bis 9. November 1951

Aussichten: Bewölkungszunahme, aber nur geringe Niederschlagsneigung. — Im Küstengebiet ist höchstens an drei, im übrigen Lande an einem Tag mit leichten Regenfällen zu rechnen. Vielfach Frühnebel, langsam auflösend, sonst wolkgig, in den Mittelgebirgsgegenden öfters sonnig, trocken. Tagestemperaturen um 10 Grad, in drei oder vier Nächten leichte Fröste. Schwach windig.

Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Rückle-Möbel
eine Spitzenleistung
in Preiswürdigkeit, Formgestaltung und meisterhafter Verarbeitung!



Einige Beispiele meiner großen Leistungsfähigkeit:

Schlafzimmer 6 teilig

afrik. Birnbaum	690.—
Eiche 2 m	850.—
Kirschbaum pol.	1090.—
Birke pol.	ab 1190.—
Mahagoni pol.	1350.—

Wohnzimmer 2 teilig
von DM 590.— bis 1350.—

Weitere 50 Zimmer zur Auswahl
Eigene und fremde Erzeugnisse

Möbelfabrik Rückle
Stuttgart N, Verkaufsstelle
Thälmannstr. 7 - Ecke Kronprinzstr.
Bekannt als günstige Bezugsquelle
in allen Preislagen
Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung

Wucherer
Altensteig

DAS GUTE BETT
AUS
GUTEM HAUS

LEOMA-
Buchhaltungsanlagen
für Klein-, Mittel- u. Großbetriebe

Durchsichtige Lohntaschen
liefert schnell und preiswert

HANS HERTER Berneck Kr. Calw
DRUCKEREI - BUROBEDARF - Tel. Altensteig 211
BUROMASCHINEN - BUROMÖBEL

Thomas-Wolle
Die ergiebige Strickwolle
in 230 Farben

vom Fachgeschäft **P. MEYER**
CALW, Badstraße 8

Bei Bedarf von Sehhilfen
werden Sie gut beraten von
OPTIKER ZAHN
Das alte Fachgeschäft
Calw Lederstraße, Telefon 300

Karl Queck
Maßbekleidung
für Damen und Herren
Große Auswahl in Stoffen

Calmbach, Althöfener Weg 247

Maschinen - Pumpen - Reparaturen
speziell Feuerlöschpumpen
Dreharbeiten - Vorrichtungsbau

Heinrich Bender
CALW, Bahnhofstraße 20
Telefon 296

Maschinenknopflöcher
Plissée - Verwahrsaum
GESCHW. STANGER · CALW, Altbürgerstr. 11

Fahrräder · Motorräder
NSU · Maico · Hofmann

Nähmaschinen
Karl Lewender, Unterreichenbach

Obst und Südfrüchte
stets frisch

KUMMER Bad Teinach · Telefon 113

Schlafzimmer Wohnzimmer
Küchen Einzeilmöbel
aus eigener Werkstatt

Einfache und Doppelfenster
fertigt schnell und preiswert an:
Gottl. Schwarz, mech. Glaserei
Nagold, Emmingerstraße 3

Volkstheater Calw

Von Fr. bis einschl. Mo. „Das seltsame Leben des Herrn Bruggs“
Ein spannender Unterhaltungsfilm.
Jugendfrei — Nur Mi. u. Do. Die Filmkomödie „George bricht alle Rekorde“
Erlebnisse eines Motorradrennfahrers. Jugendfrei.

Wer sein Amtsblatt aufmerksam liest,
bewahrt sich vor Nachteil und Schaden

DREI-TALER-GOLD

Erhalte
Dich gesund!

durch **MILCH**
BUTTER
KÄSE
QUARK



Milchversorgung Pforzheim

In allen Lebensmittelgeschäften.
Beachten Sie bitte beim Einkauf den
Firmenaufdruck
„Milchversorgung Pforzheim“

Ernst Stoll
NEUWEILER CALW
Tel. 61 Bahnhofstr. 28

„NOVA“-duplicator
vielfältigt schnell und sauber
Angebote, Rundschreiben, Preislisten usw. NOVA hilft sparen und Geld verdienen.
Vollautomatisch DM 99.—
H. Mühlberger · Calw

Ernst Friese
Einzel-
und Mehrzimmerheizungen

Nagold, Turmstr. 16 / Tel. 495

Schlafzimmer - Wohnzimmer
Küchen und Kleinmöbel

1/3 Anzahlung · Rest bis zu 18 Monatsraten
Für Hausratshilfe zugelassen · Lieferung frei Haus bis 50 km Umkreis

MÖBELHAUS HOLLER - NAGOLD
Bahnhofstraße 28 · Telefon 235